

# erster Unterrichtsbesuch lief mies

Beitrag von „neleabels“ vom 5. Oktober 2010 08:19

Zitat

*Original von idealist66*

danke für die lieben worte

aber ich bin einfach nur getrübt und ich wollte alles so perfekt machen

es ging in die hose

ich liebe es mit schülern zu arbeiten

die sind wie meine eigenen kinder

ich will dass was aus denen wird so wie eine mutter es will

jetzt hab ich angst dass man mir sagt

du bist hier falsch such was anderes

gruß

Alles anzeigen

Eins vorweg, dass ein Unterrichtsbesuch oder ein Unterrichtsplan mal gründlich in die Hose gehen, ist eine ganz normale Sache. Die Probleme, die du schilderst, sind handwerkliche Probleme und mit Erfahrung und Routine leicht zu beheben.

Ich würde dir allerdings sehr dazu raten, über deine Haltung deinem Beruf gegenüber nachzudenken - du bist nicht die Mutti deiner Schüler, deine Schüler sind nicht deine Kinder. Am Berufskolleg unterrichtest du junge Erwachsene, die dir für so ein Ansinnen völlig zu Recht eins husten würden. Aber auch an der Grundschule wäre es äußerst unprofessionell, wenn du eine Elternrolle beanspruchen würdest.

Der Lehrerberuf ist ein handwerklich komplexer Lehrerberuf, in dem man sich in sehr diffizilen Beziehungsgefügen bewegt. Außerdem gehört der Lehrerberuf zu den psychisch belastenden Berufen, der sehr schnell übergriffig und für den Lehrer gefährlich werden kann. Aus beiden Gründen musst du UNBEDINGT eine professionelle Distanz sowohl zum Beruf als auch zu deinen Schülern gewinnen - das ist genau wie bei Medizinern und Sozialpädagogen; nur dann ist der möglich, deine Beziehung zu deinen Schülern gelassen zu reflektieren und die objektiv richtigen pädagogischen Maßnahmen zu erkennen und zu ergreifen.

Ich halte nichts von Idealismus als beruflicher Triebfeder - Idealismus blendet und der Idealismus ist meistens ziemlich schnell zu Ende; auf lange Sicht sind idealistische Lehrer in der Regel schlechtere Lehrer als Pragmatiker.

nele